



# FEUERWEHR

## JAHRESREPORT '06

Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten



FEI  
WILLIGE  
FEUERWEHR

**Lesen Sie, was Ihre Feuerwehr  
im vergangenen Jahr  
geleistet hat!**

**Worte des  
Kommandanten**

**Geschätzte Mitbürgerinnen und  
Mitbürger!**

Mein erstes Jahr als Feuerwehrkommandant neigt sich dem Ende zu. Ich bedanke mich bei allen Personen, die zum Gelingen des Feuerwehrfestes und der Neujahrswunschaktion im vergangenen Jahr beigetragen haben. Weiters gratuliere ich meinen Kameraden und der Jugend für die sehr erfolgreichen Bewerbe. Neben den vielen Übungen und Bewerben mussten wir auch zahlreiche Einsätze bewältigen. Um dies alles in der Zukunft zu ermöglichen, ersuche ich weiterhin um die Unterstützung der Bevölkerung, um auch das Gemeindebudget schonen zu können. Ebenfalls bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeführung unter Bgm. Josef Neumeyr.

Im Namen der FF Karlstetten wünsche ich allen Einwohnern der Marktgemeinde Karlstetten ein gutes und gesundes Neues Jahr 2007.



**HBI Helmut Wilhelm,**  
Feuerwehrkommandant

**Inhalt**

Worte des Kommandanten .....2  
 Wahlen 2006 .....2  
 Daten und Fakten .....4  
 Brandschutz zuhause .....5  
 Persönliche Schutzausrüstung .....6  
 Das Löschfahrzeug .....7  
 Unsere Jugend.....8  
 Chronik 2006.....10  
 Feuerwehrlabirynth .....15  
 Impressum .....16

# Das neue Führungsteam stellt sich vor

**Alle fünf Jahre wählen die NÖ Feuerwehren ihre Kommando. 2006 war so ein Wahljahr. Hier alle personellen Änderungen auf einen Blick.**

Das NÖ Feuerwehrgesetz schreibt vor, dass alle fünf Jahre Wahlen des Kommandanten und dessen Stellvertreters durchgeführt werden müssen. Alle Feuerwehrmitglieder, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, sind berechtigt ihre Stimme bei dieser Wahl abzugeben.

Im Jänner des vergangenen Jahres war es wieder soweit. Nach einer informativen Mitgliederversammlung stand schließlich fest, wer die Freiwillige Feuerwehr die nächsten fünf Jahre führen soll. Zum Kommandanten wurde

41-jährige Disponent führt seine Agenden in alter Manier fort, da er bereits seit 2001 diesen Posten innehat. Als vierter Offizier kümmert sich Kassier Johann-Dieter Schmidt weitere fünf Jahre um die Finanzen der Feuerwehr. Johann-Dieter Schmidt ist Feuerwehrmitglied seit 1983. Bevor er 2001 zum Kassier berufen wurde, war er als Gruppenkommandant tätig.

Nach fast einem Jahr unter dem neuen Kommando spürt man auch als eingeteiltes Feuerwehrmitglied, das ein ande-



Das neue Führungsteam der FF Karlstetten. Vorne sitzend das Feuerwehrkommando: vlnr. Kassier V Johann-Dieter Schmidt, Kommandant-Stellvertreter OBI Gerhard Macher, Kommandant HBI Helmut Wilhelm und Leiter des Verwaltungsdienstes OV Josef Schoisengeyer.

Helmut Wilhelm gewählt. HBI Helmut Wilhelm ist eines der ersten Mitglieder der Karlstettner Feuerwehrjugend, der Landesbedienstete war zuvor bereits 10 Jahre als Kommandant-Stellvertreter tätig. Als Stellvertreter folgt ihm Gerhard Macher nach. Gerhard Macher ist Feuerwehrmitglied seit 1975, Gemeinbediensteter in Karlstetten und bekleidete zuvor bei der Feuerwehr den Posten eines Zugtruppkommandanten. Josef Schoisengeyer wurde zum Leiter des Verwaltungsdienstes berufen. Der

rer Wind weht. Wichtige Vorhaben werden vorbereitet und umgesetzt. Gesunde Sparmaßnahmen sollen die Feuerwehr dem Ziel, das mittlerweile fast 28 Jahre alte Tanklöschfahrzeug zu ersetzen, wieder ein Stück näher bringen. Dem neuen Kommando wünschen wir alles Gute für die nächsten fünf Jahre und hoffen auf eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

**Das neue Kommando**

Der Kommandant

**HBI Helmut Wilhelm**

Alter: 35

Beruf: Landesbediensteter

Feuerwehrmitglied seit: 1981

Familienstand:

ledig, ein Kind

Vor der Wahl:

Kommandant-Stellvertreter (seit 1996)



Der Kommandant-Stellvertreter

**OBI Gerhard Macher**

Alter: 46

Beruf: Gemeindebediensteter

Feuerwehrmitglied seit: 1975

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Vor der Wahl:

Zugruppkommandant, Sachbearbeiter Atemschutz



Der Leiter des Verwaltungsdienstes

**OV Josef Schoisengeyer**

Alter: 41

Beruf: Disponent

Feuerwehrmitglied seit: 1981

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Vor der Wahl:

Leiter des Verwaltungsdienstes



Die Grafik zeigt das Organigramm der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten. Die Feuerwehr besteht neben den Sachbearbeitern und Chargen aus zwei Zügen mit vier Gruppen

**Österreichs führender Trockenbau-Fachhändler stellt sich vor**



**Auch für Privatkunden** Der kompetente Trockenbau-Fachhändler

Telefon: 02742-346 870  
 Telefax: 02742-346-870-20  
 E-Mail: [stp@baustoff-metall.com](mailto:stp@baustoff-metall.com)  
<http://www.baustoff-metall.com>

Wir sind ein österreichisches, international tätiges Fachhandelsunternehmen, das sich ganz und ausschließlich auf die Produktbereiche des **Trockenen Innenausbau** ( z.B. für Dachgeschoßausbau, leichte Trennwände, Vorsatzschalen, Trockenestriche etc.), **des Wärme und Schallschutzes** (z.B. Dämmung oberste Geschoßdecke, Garagendämmung, VWS-Fassaden, Innendispersion, schalldämmende Maßnahmen etc. ) spezialisiert hat.

Bei uns findet der „Häuslbauer“ alle nur erdenklichen Produkte aus dem angesprochenen Fachbereich mit dem kompletten Systemzubehör.

Weiters kann er sich bei uns jene Fachberatung holen, die gerade in diesem Bereich außerordentlich wichtig ist. Sowohl von der Bauphysik, als auch im Bezug auf die Anwendungstechnik. Respektable Kranfahrzeuge mit bis zu 22 m Hubhöhe und Drehkopfgabel lösen jedes Zustell- und Abladeproblem. Sie können vom Know How dieses Spezialhandelshauses nur profitieren.

Für die Verlegung der Produkte vermitteln wir gerne kompetente Fachfirmen.  
 Tirolerstraße 5, A-3105 St. Pölten-Unterradlberg

# Daten und Fakten des Jahres 2006

**Personelle Änderungen, Weiterbildungen, Übungen, Einsätze...  
Die Feuerwehr befindet sich in einem stetigen Wandel. Lesen  
Sie hier auch, wie viel Zeit investiert wird.**

## Fort- und Weiterbildung im vergangenen Jahr

Der freiwillige Dienst bei der Feuerwehr fordert von den Mitgliedern stetige Fort- und Weiterbildung. Hunderte Stunden wurden auch im vergangenen Jahr investiert. Um die schlagkräftige Truppe ausbauen zu können, unterstützt auch das Feuerwehrkommando die Bestrebungen der Feuerwehrfrauen und -männer an Lehrgängen, die durch die NÖ. Landesfeuerwehrschule ausgerichtet werden, teilzunehmen.

Truppführerlehrgang:	Stefan Speiser, Klaus Edlinger
Atemschutzlehrgang:	Martin Gleiß, Roland Pelzer
Funklehrgang:	Roland Pelzer, Thomas Speiser, Evelyn Hofbauer
Wasserdienstausbildung:	Gerhard Macher, Wolfgang Nemeč, Andreas Eckel, Markus Dürauer, Claudio Chines, Roland Pelzer, Evelyn Hofbauer
Gruppenkommandantenausbildung:	Claudio Chines
Ergänzung Gruppenkommandant:	Gerhard Macher
Bewerber Feuerwehrjugendleistungsbe- wettbewerb:	Josef Pelzer, Adolf Felbermayr, Andreas Eckel, Roland Pelzer, Evelyn Hofbauer
Bezirksausbilder Grundlehrgang:	Markus Dürauer, Andreas Eckel
Fortbildungslehrgänge Bewerber Leistungsbe- wettbewerb:	Raimund Schneider, Franz Polak, Helmut Wilhelm, Hannes Polak, Josef Humpelstetter
Jugendführer Fortbildung:	Josef Pelzer

## Verdiente Mitglieder erhalten Ehrungen des Landesfeuerwehrverbandes



Inzwischen ist es fast schon Tradition, dass verdiente Mitglieder im Zuge der Florianifeier mit Verdienstmedaillen des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet werden. Heuer fand die Florianifeier im Zuge des Festes der FF Weyersdorf statt. Überreicht wurden die Auszeichnungen im Beisein von Bezirkshaupt-

mann Mag. Josef Kronister, Bezirksfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, Bürgermeister Josef Neumeyr und Abschnittsfeuerwehrkommandant Franz Polak.

### Ausgezeichnet wurden folgende Feuerwehrmitglieder:

Verdienstzeichen OBFV 3. Klasse:	» HLM Josef Pelzer
Verdienstzeichen NÖ. LFV 2. Klasse:	» EV Josef Neumeyr
Verdienstzeichen NÖ. LFV 3. Klasse:	» BM Hannes Polak » HBI Helmut Wilhelm » OV Anton Fischer
Ehrenzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft	» LM Johann Speiser
Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft:	» LM Anton Speiser

## Unsere Verstorbenen

Es war unsere traurige Pflicht Hrn. **ELM Rudolf Fischer** auf



seinem letzten Weg zu begleiten. Rudolf Fischer wurde am 10. März 1924 geboren. Er trat mit Anfang Jänner 1949 während der schwierigen Nachkriegszeit der Feuerwehr bei. Der ausgebildete Zugskommandant erhielt 1975 das Verdienstabzeichen des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes dritter Klasse und 1999 die Ehrenmedaille für 50-jährige Mitgliedschaft bei der FF Karlstetten.

*Ehre seinem Andenken!*

## Neue aktive Mitglieder

### » Thomas Kuttner

Der 28-jährige Tischler war seit 1999 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gerersdorf und ist seit Mai Mitglied der FF Karlstetten.

### » Harald Dirneker

Der Obermamauer ist 33 Jahre alt und trat im Oktober 2006 der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten bei.

## Neue Mitglieder Jugend

» **Kathrin Köberl** (15 Jahre aus Karlstetten)

» **Markus Winkelmüller** (14 Jahre aus Karlstetten)

» **Barbara Brinnich** (15 Jahre, aus Karlstetten)

## Zeitstatistik

Bezeichnung	Anzahl	Stunden
Kursbesuche	43	473h
Übungen	26	585h
Wettkämpfe	48	648h
Einsätze	41	448h
Jugend	44	1243h
<b>gesamt</b>	<b>202</b>	<b>3397h</b>
<b>Tage gesamt</b>		<b>ca. 141</b>



# FEUER KANN TÖTEN!

SCHÜTZEN SIE SICH SELBST UND IHRE LIEBEN



## Brandgefahren im Haushalt

Bei 25.000 Bränden im Jahr werden in Österreich jährlich zwischen 50 und 100 Personen getötet. Dabei würde die Beachtung einiger Tipps zur Brandverhütung meist genügen.



### Küche

- » **Heißes Fett** kann sich selbst entzünden. Wird mit Wasser gelöscht, ist eine schlagartige Brandausbreitung nicht zu verhindern! Deckel oder Löschdecke verwenden!
- » **Dunstabzugshauben** wirken durch die gesammelten Fettpartikel wie Brandbeschleuniger, Filter öfters tauschen!
- » Verlassen Sie beim **Kochen** nie länger den Raum: angebrannte Speisen können zu Bränden führen.
- » Auch bei **Kleinbränden** ist Ihre Wohnung zumindest verraucht und muss schon wegen des Geruches saniert werden!

**TIPP:** Heißes Kochgut nicht alleine lassen, Löschdecke und Feuerlöscher griffbereit, nicht mit Wasser löschen!

### Wohnraum

- » **Unachtsamkeit mit Zigaretten und Zündhölzern** kann tödlich sein: Achten Sie auf Glut, Aschenbecher etc. Niemals im Bett rauchen! Heiße Asche nicht in brennbare Behälter leeren!

ren!

- » **Kerzen, Adventkränze und Weihnachtsbäume** werden durch Achtlosigkeit oder Unwissenheit (Kinder!) zu Feuerfallen: Verzichten Sie auf „echte“ Kerzen oder behalten Sie diese permanent im Auge! Lassen Sie eine Kerze niemals unbeaufsichtigt brennen.
- » **Brennbare Flüssigkeiten** (Fleckputzmittel) oder Spraydosen nicht in der Nähe von offenen Flammen (Gastherme!) oder Zigaretten verwenden!

### Heizen

- » Vor Beginn der Heizperiode **Rauchfänge und Öfen** vom Rauchfangkehrer überprüfen lassen.
- » **Asche** nicht in brennbare Behälter entsorgen.
- » **Keine brennbaren Gegenstände** im Umkreis von einem halben Meter von Öfen oder Herd.
- » **Elektrische Heizlüfter** weit genug von brennbaren Materialien aufstellen und nicht unbeaufsichtigt laufen lassen.
- » **Heizdecken** nur zum Vorwärmen einschalten, Dauerbetrieb kann zu Wärmestau und zu Brand führen.

men einschalten, Dauerbetrieb kann zu Wärmestau und zu Brand führen.

**TIPP:** Ein Blick mehr kann Sie vor großem Schaden bewahren. Verwenden Sie HEIMRAUCHMELDER damit können Sie auch im Schlaf nicht von Feuer und Rauch überrascht werden!

### Verhalten im Brandfall

- » **122** Feuerwehr
- » **133** Polizei
- » **144** Rettung
  
- » **WER** ruft an?
- » **WAS** ist passiert?
- » **WO** wird Hilfe benötigt?
  
- » Brennenden Raum verlassen
- » Türen und Fenster schließen
- » Feuerwehr vor dem Haus erwarten



**Fa. Franz KÖBERL**

Dr. W. Steingötter-Str. 13, 3100 St. Pölten  
Tel: 02742/ 36 56 88 Fax: 36 07 62  
[www.members.aon.at/koeberlfranz](http://www.members.aon.at/koeberlfranz)

Feuerlöscher  
Rauchmelder  
ADR-Ausrüstung  
Feuerwehrbedarf  
Fluchtweg-Schilder

# Persönliche Schutzausrüstung

**Moderne Einsatzbekleidung schützt die Feuerwehrmitglieder vor Gefahren, die bei Einsätzen oft unumgänglich sind.**

Die Freiwilligen Feuerwehren sind bei ihren Einsätzen oftmals mit Gefahren konfrontiert, die eine ausgezeichnete Schutzbekleidung für die Einsatzkräfte erfordern. Um sich beispielsweise vor herabstürzenden Trümmern bei Wohnungsbränden zu schützen, tragen die Feuerwehrmitglieder im Einsatz immer moderne Helme. Bei Verkehrsunfällen können scharfe Blechteile tiefe Schnittverletzungen verursachen. Dagegen ist das Feuerwehrmitglied durch entsprechende Schutzhandschuhe geschützt. Feuerwehreinsatzbekleidung besteht aus modernsten Materialien. Einige Schlagworte sind Nomex, Gore-Tex oder Thermoplast. Die Tatsache, dass Qualität seinen Preis hat, gilt ganz besonders im Feuerwehrdienst. Durch geringe Stückzahlen und hohe Anforderungen sind Einsatzbekleidungen verhältnismäßig teuer.

In Karlstetten verfolgen wir die Philosophie, dass jedes aktive Feuerwehrmitglied, das zu Einsätzen ausrückt, eine Grundausrüstung an Einsatzbekleidung zu seinem persönlichen Gebrauch von der Feuerwehr zur Verfügung gestellt bekommt.

## Persönliche Schutzausrüstung

- » Branddienst-Schutzjacke
- » Zweiteiliger Einsatzanzug
- » Einsatzhelm
- » Schutzhandschuhe mit Schnittschutz
- » Einsatzstiefel

Die Einsatzbekleidung wird vom Zeugwart an das jeweilige Mitglied ausgegeben, das sich dann um die Pflege weitgehend selbst kümmert. Nach Einsätzen, bei denen die

Einsatzbekleidung Schadstoffen ausgesetzt wurde, wird diese im Feuerwehrhaus gewaschen und getrocknet, um ein "Verschleppen" der schädlichen Substanzen in den



Umkleideraum im Feuerwehrhaus, oder - noch schlimmer - in den eigenen Haushalt zu vermeiden.

## Spezialschutzbekleidung

Ergänzend zu der persönlichen Schutzausrüstung sind in geringerer Stückzahl auch Bekleidungen für spezielle Einsatzarten vorhanden. Hierzu zählen:

- » **Flammschutzhauben** für den Brandeinsatz, die unter dem Helm getragen werden, um das Gesicht und die Haare vor direkter Flammeneinwirkung zu schützen.
- » **Hitzeschutzausrüstung**, bestehend aus **Hitzeschutzhauben** und **Hitzeschutzhandschuhen**. Diese werden bei Bränden mit großer Strahlungshitze über der normalen Einsatzbekleidung getragen
- » **Schwere Atemschutzgeräte**, die den Träger von der Umgebungsluft unabhängig machen.
- » Zusätzlich sollen zukünftig noch einige **Branddienst-Überhosen** angekauft werden, die durch ihr dickes und hochwertiges Material noch besser bei Brandeinsätzen schützen.

## Kosten pro Mitglied (ungefähr)

Jacke: € 300,-  
Einsatzanzug: € 125,-  
Handschuhe: € 75,-  
Einsatzstiefel: € 150,-  
Einsatzhelm: € 150,-  
**Summe: € 800,-**

Bei 70 aktiven Feuerwehrmitgliedern, wie wir sie derzeit ungefähr in Karlstetten haben, ergibt das Anschaffungskosten von insgesamt € 56.000,-. Das entspricht dem Kaufpreis eines modernen Oberklassewagens. Trotz der hohen Anschaffungskosten sollte diese Grundausrüstung für jedes aktive Feuerwehrmitglied eine Selbstverständlichkeit sein, um jene Leute bestmöglich zu schützen, die für ihre Mitmenschen im wahrsten Sinne des Wortes Haut und Haare riskieren.

# AUTO POLAK

**Neidlinger Straße 10**  
**3121 Karlstetten**  
**tel: 02741/83 21**  
**mail: fapolak@aon.at**

# Das Löschfahrzeug der FF Karlstetten

**"Hier Florian St. Pölten. Brandeinsatz für die Feuerwehr Karlstetten: Brand eines Schweinestalls..."**

Der Personenrufempfänger ("Pager") reißt mich mit einem ohrenbetäubenden Piepsen aus dem Schlaf. Schnell in Hose und Hemd, und ab mit dem Auto zum Feuerwehrhaus. Keine zwei Minuten später rückt das Löschfahrzeug aus. Das Kommandofahrzeug und das Tanklöschfahrzeug sind kurz vorher ausgerückt. Der Einsatzleiter, der sich bereits am Ort des Geschehens ein Bild machen konnte, gibt über Funk den Befehl, dass sich ein Teil der Besatzung des Löschfahrzeuges nach Eintreffen mit schwerem Atemschutz auszurüsten hat, um die Tiere aus dem brennenden Stall in Sicherheit zu bringen.

Außerdem ist von der Besatzung eine so genannte Zubringleitung vom nahe gelegenen Bach herzustellen, um das Tanklöschfahrzeug mit Wasser versorgen zu können.

Der Ablauf dieses fiktiven Einsatzes beschreibt einige Aufgaben des Löschfahrzeuges. Neben dem Stellen eines Atemschutztrupps oder der Herstellung einer Wasserversorgung von jeder Art von Gewässern gibt es aber noch unzählige weitere Möglichkeiten das Löschfahrzeug einzusetzen.

## Zur Beladung zählen

- » Eine so genannte **Tragkraftspritze**, das ist eine durch einen Verbrennungsmotor angetriebene Pumpe, die 1.200 Liter Wasser pro Minute fördern kann.
- » Drei **Atemschutzgeräte**, die es dem Träger möglich machen, von der Umgebungsluft unabhängig in verrauchte Räume vorzudringen.

- » Insgesamt **400m Schlauchmaterial**, um Leitungen von der Pumpe bis ans Strahlrohr herstellen zu können.
- » Vier **Saugschläuche**, die es ermöglichen aus offenen Gewässern Wasser zur Pumpe zu fördern.



- » **Diverse Strahlrohre**, die von den Mitgliedern bedient werden, um gezielt Wasser auf das Brandobjekt aufbringen zu können.
- » **Unterschiedliche Handwerkzeuge** von der Spitzschaufel über den Vorschlaghammer bis zum mechanischen Türöffner.
- » Ein **Notstromaggregat**, das genügend Kraft (12kVA) hat, um beispielsweise mehrere elektrische Fluter und Tauchpumpen mit Strom versorgen zu können.
- » Ein, mittels Druckluft ausfahrbarer **Lichtmast**, mit vier 1000 Watt Flutern, die die Einsatzstelle mehrere Meter um das Fahrzeug nahezu taghell ausleuchten.
- » Vier kombinierbare **Steckleiterteile**, die es erlauben 8m Höhe zu überbrücken.

- » Ein **Steckleiter-Verbindungselement**, mit dessen Hilfe es beispielsweise möglich ist, durch Kombination mit den Steckleiterteilen Personen aus Schächten zu retten.
- » Das **Notrettungsset**, das etwa ein Bergetuch, einen Rettungssitz und einen Fünfpunktgurt für die Menschenrettung aus Höhen und Tiefen enthält.
- » **Und viele weitere Ausrüstungsgegenstände**

Sie sehen also, dass unser Löschfahrzeug weit mehr im Einsatz möglich macht, als der Name vermuten lässt. Und um auch alle Möglichkeiten ausnutzen zu können, üben alle aktiven Feuerwehrmitglieder regelmäßig den Umgang mit den Geräten. Um das Löschfahrzeug lenken zu können ist neben dem Führerschein der Stufe C auch eine spezielle feuerwehrinterne Maschinenausbildung Vorschrift. Trotz PKW-ähnlichem Fahrverhalten bedarf es für eine sichere Einsatzfahrt viel Übung und fahrerischem Können. Schließlich soll die Feuerwehr schnellstmöglich aber dennoch sicher am Einsatzort ankommen.

## Technische Daten

- » **Baujahr:** 1999
- » **Fahrzeugtype:** Mercedes Sprinter 416CDI mit Tiptronic Schaltung
- » **Leistung:** 156 PS Turbodiesel
- » **Besatzung:** 9 Personen
- » **Höchstgewicht:** 4.500 kg
- » **Höchstgeschwindigkeit:** 165 km/h

# Feuerwehrjugend - immer volle Action

**Das Jahr der Feuerwehrjugend ist nie langweilig, jeden Monat werden andere spannende Aktionen gestartet.**

## Jänner und Februar

Im Jänner und Februar wurden die im Winter begonnene Erprobung beendet und geprüft. Die Erprobung fordert ein umfassendes Allgemeinwissen über die Feuerwehr von den Jugendlichen. Je nach Alter konnten die Jugendlichen verschiedene Leistungsstufen erreichen. Um die überprüfte Wissen auch nach außen zu präsentieren erhielten die Kids eine Art "Dienstgrad", der auch stolz auf der Uniform getragen wird.

## März

Der Landesschibewerb in Annaberg (Bezirk Lilienfeld) fand dieses Jahr am 4. März statt. Trotz des bewölkten Himmels konnten wir bis zum Schluss den schönen Schnee genießen.

## April

Der April wurde für die Vorbereitungen zum Wissenstest genutzt. Dieser verlangt den Jugendlichen einiges an Feuerwehrfachwissen ab, dass auch für den aktiven Dienst wichtig ist, und deshalb der Grundausbildung angerechnet wird.

## Mai und Juni

Die Bewerbsübungen und Bewerbe im Mai und Juni waren die Hauptbeschäftigungen der Feuerwehrjugend. Bei schönem Wetter wurde der Übungsplatz in der Gewerbestraße genutzt. Bei Schlechtwetter wurden die theoretischen Grundlagen und Knotenkunde im Lehrsaal vermittelt.

## Juli

Das Landeslager zu Beginn der Sommerferien im Juli krönt den



Die Jugendlichen tragen nach der Rückkehr stolz die erreichten Leistungsabzeichen auf der Uniform.



Die erfolgreichen Teilnehmer am Orientierungsbewerb mit Hilfjugendführer Roland Pelzer.



Einige Feuerwehrjugendmitglieder beim Ausprobieren des Hydraulischen Rettungssatzes.

Abschluss der Bewerbsübungen und war der Höhepunkt des Jahres. Vier spannende Tage verbringen die Jugendlichen jedes Jahr mit Spiel und Spaß gemeinsam mit einigen tausend anderen Mitgliedern im riesigen Zeltlager. Jedes Jahr wird dieses Landestreffen in einem anderen Ort in Niederösterreich abgehalten. Dieses Jahr fand es in Aspang am Wechsel statt. Dass sich die Bewerbsübungen gelohnt hatten, stellten die Kids fest, als sie vom Kommandanten ihre Leistungsabzeichen überreicht bekamen.

## September

Nach den Sommerferien beginnt der September mit dem traditionellen Seifenkistenrennen in Ossarn. Alexander Gill konnte sich über den ersten Platz freuen. Die Vorbereitungen für den Orientierungsbewerb mit Absolvierung des Melder-Leistungsabzeichen nahmen bis Mitte Oktober unsere Zeit in Anspruch.

## Oktober

Dank der fachlichen Ausbildung durch den Sachbearbeiter Nachrichtendienst konnte der Orientierungsbewerb erfolgreich und ohne Umwege bewältigt werden. Als kleine Belohnung für die Mühen der Vorbereitungen bekamen unsere Jung-Florians das Melderabzeichen an die Uniform angesteckt.

## November

Im November wurde die Technische Ausbildung fortgesetzt und die Absperrung, die Absicherung von Unfallstellen, Unfallverhütung und allgemeine Gefahrenlehre geübt.

## Dezember

Für den Höhepunkt im Dezember sorgte auch dieses Jahr die Aktion "Wir öffnen unsere Türen" zu Gunsten der ORF Spendenaktion "Licht ins Dunkel" am 24. Dezember. Wir Danken für die zahlreichen Spenden im Namen der NÖ Feuerwehrjugend.

# Landestreffen der Feuerwehrjugend

*Die Jugendstunden im Frühjahr und Sommer werden für die Vorbereitung auf die Bewerbe verwendet. Den Höhepunkt bildet der Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb im Zuge des Feuerwehrjugendlagers. Vier Tage Spiel, Spaß und Spannung erwarten dort die Kids jedes Jahr.*



## Donnerstag: Anreise

Früh am Morgen haben wir uns beim Feuerwehrhaus getroffen, um die große Reise zu beginnen. Unser Gepäck wurde schon am Vortag in den Feuerwehrautos verstaut. Schnell noch die Jause eingepackt und los gehts. Heuer führt uns die Reise nach Aspang am Wechsel. Das heißt etwa eineinhalb Stunden Fahrt auf der Autobahn. Damit es nicht zu langweilig wird, ärgern wir unseren Chauffeur ein bisschen. Nun haben wir die Ortstafel von Aspang fast erreicht. An ein Vorwärtskommen ist nicht zu denken - kilometerlanger Stau, wie jedes Jahr. Endlich erreichen wir unseren Zeltplatz. Plötzlich werden die Jugendführer hektisch, und so müssen wir gleich unser Zelt aufstellen, obwohl wir doch so müde sind. Den restlichen Tag erkunden wir die Umgebung und besuchen unsere "Nachbarn".

## Freitag: Bronzebewerb

Nach einer viel zu kurzen Nacht heißt es

schon wieder aufstehen, um noch ein Frühstück zu ergattern. Trotz dickem Schlafsack war es ganz schön frisch im Zelt. Schnell waschen wir uns mit dem eiskalten Wasser. Nach dem Zähneputzen machen wir uns auf die Suche nach einem Jugendlichen einer anderen Feuerwehrjugend, der uns beim Leistungsbewerb aushilft weil uns noch jemand in der Gruppe fehlt. Die Mädchen haben gleich ihren Favouriten ausgewählt. Bei soviel Frauenpower kann keiner "Nein" sagen. Auf der Bewerbsbahn ist es glühend heiß. Zum Glück ist der Bewerb schnell erfolgreich beendet. Am Nachmittag nehmen wir an einer Wanderung teil, die mit ihren vielen Spielleistungen nicht langweilig wird. Am Abend beginnt es schrecklich zu regnen. Zum Glück findet die "Disco" im großen Essenszelt statt.

## Samstag: Silberbewerb

Heute steht der Leistungsbewerb in Silber am Programm. Leider haben wir eine Verletzte. Deshalb muss Silber für

heuer ausfallen. Den restlichen Tag verbringen wir mit dem Kennenlernen von Jugendlichen anderer Gruppen und mit dem Aushecken einiger Streiche. Es ist gar nicht so leicht, die Jugendführer zu fesseln. Mit vereinten Kräften gelingt es uns dennoch. Am Abend treten die besten Jugendgruppen beim "Junior-Firecup" gegeneinander an. Wie oft müssen die wohl üben, um so schnell zu sein? Als es schon dunkel ist, wird ein tolles Feuerwerk abgefeuert. Todmüde fallen wir nach einem langen Tag in unsere Campingliegen.

## Sonntag: Heimreise

Der gemeine Jugendführer weckt uns schon ganz früh und wir müssen gleich unsere sieben Sachen zusammenpacken. Anschließend besuchen wir die Feldmesse. Endlich können wir dann unser Zelt zerlegen und verladen, um die Heimreise anzutreten. Und wieder stehen wir zwei Stunden lang im Stau aus lauter Feuerwehrautos. Zuhause erwarten uns schon unsere Eltern. Die schönen Tage werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

+++WERBUNG VINOSOFT+++  
+++WERBUNG VINOSOFT+++  
+++WERBUNG VINOSOFT+++  
+++WERBUNG VINOSOFT+++  
+++WERBUNG VINOSOFT+++  
+++WERBUNG VINOSOFT+++

Jänner 2006

**Mehrere Bäume knicken durch Sturmwindwirkung**

In den ersten Tagen des Jahres wurde die Feuerwehr Karlstetten aufgrund von anhaltendem Sturm zu mehreren Einsätzen gerufen. Unzählige umgeknickte Bäume und Äste mussten von den Straßen beseitigt werden.

22. Jänner 2006

**Fahrzeugbergung auf der Landesstraße 162**

Am 22. Jänner erfolgte um ca. 14:40 Uhr die Alarmierung zu einer Fahrzeugbergung zwischen Obermamau und St. Pölten. Ein Lenker verlor aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse die Kontrolle über sein Fahrzeug und rutschte mit dem Fahrzeug gegen einen Baum.



Der Beifahrer wurde durch den auslösenden Airbag leicht im Gesicht verletzt. Die Feuerwehr war mit Kommandofahrzeug und Tanklöschfahrzeug Karlstetten ausgerückt, um die Verkehrswege freizumachen. Das Fahrzeug wurde mit Hilfe einer Abschleppachse geborgen.

28. Jänner 2006

**Mitgliederversammlung und Neuwahlen**

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 28. Jänner im Gasthof Kloiber statt. Kommandant Josef Humpelstetter konnte dazu zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Im Laufe der Versammlung wurden der Kommandant und dessen Stellvertreter neu gewählt.

Lesen Sie mehr über die Wahlen und deren Ausgang auf Seite 2

15. Jänner 2006

**Ausbildungsprüfung Technische Hilfeleistung in Gold bestanden.**

Nach monatelanger Vorbereitung war es am 15. Jänner 2006 soweit: Drei Gruppen stellten sich der Herausforderung Leistungsprüfung "Technischer Einsatz". Die Kameradinnen und Kameraden brillierten bei der Abnahme und erreichten die begehrten Abzeichen in den Stufen Gold, Silber und Bronze ohne Fehler und in der vorgegebenen Zeit.

Herr Bürgermeister Josef Neumeyr und Vizebürgermeister Josef Hofbauer waren von Seiten der Gemeinde anwesend und konnten sich vom hohen Ausbildungsstand der Feuerwehrmitglieder überzeugen. Auch Unterabschnittskommandant Hauptbrandinspektor Franz Ertl war unserer Einladung gefolgt. Wir danken auch den Bewertern von der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Stadt für die faire Abnahme und Herrn Bürgermeister Neumeyr für Speis und Trank nach der Übung.



Die Absolventen der Ausbildungsprüfung Technische Hilfeleistung im Kreise von Bürgermeister Josef Neumeyr, Vizebürgermeister Josef Hofbauer, Unterabschnittskommandant Franz Ertl, Kommandant Josef Humpelstetter und dem Bewerterteam der FF Sankt Pölten-Stadt.

29. Jänner 2006

**Brand am Dachboden eines Schweinestalls in Schaubing**

Nur wenige Stunden nach dem Ende der Jahreshauptversammlung erfolgte am 29. Jänner gegen Mittag die Alarmierung der FF Karlstetten zu einem Brandeinsatz nach Schaubing. Am Dachboden über einem Schweinestall war ein Brand ausgebrochen. Nach voerst vergeblichen Löschversuchen des Besitzers rief er die Feuerwehr zu Hilfe. Am Einsatzort angekommen, befahl der Einsatzleiter erste Löschmaßnahmen unter schwerem Atemschutz. Der Trupp konnte den Brand mit Hilfe der Hochdruckleitung schnell unter Kontrolle bringen. Gleichzeitig wurde ein Druckbelüfter der Freiwilligen Feuerwehr Neidling in Stellung gebracht, um den Schweinestall selbst rauchfrei zu halten. So konnte den Tieren der Stress einer "Evakuierung" erspart werden. Die weiteren Maßnahmen umfassten auch das Abdecken eines Teils der Dachdeckung, um letzte Glutnester löschen zu können. Ohne dass ein Tier zu Schaden kam, konnten die Feuerwehren Neidling, Hausenbach und Weyersdorf wieder in ihre Depots einrücken.

Besuchen Sie uns im Internet unter  
[www.feuerwehr-karlstetten.org](http://www.feuerwehr-karlstetten.org)  
und bleiben Sie am Laufenden.

20. Februar 2006

## Feuerwehr bestreitet traditionellen Kegelabend

Kamerrad Rudolf Fischer ermöglichte uns auch heuer wieder einige vergnügliche Stunden auf der ESV-Kegelanlage in St.Pölten. Wie jedes Jahr wurde wiederum mit vollem Einsatz um jedes Holz gekämpft, bis am Schluss die Siegergruppe feststand. Anscheinend macht sich das jährliche Training bereits bemerkbar, war doch heuer des öfteren ein Jubelschrei über eine gelungene "Sau" zu vernehmen! An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank unserem Rudi!



9. März 2006

## "Trockentraining" für unsere Atemschutzgeräteträger

Auch bei winterlichen Temperaturen muss der richtige Umgang mit den Atemschutzgeräten geübt werden. So auch am 9. März: Aufgrund der schlechten Witterung wurde einfach in das Feuerwehrhaus ausgewichen, und unter anderem die so genannte Schnellüberprüfung und das richtige Anlegen des Geräts trainiert. Außerdem wurde auch der Umgang mit der Hitzeschutzbekleidung geübt.



28. April 2006

## Abschnittsatemschutz- und Funkübung in Karlstetten

Im Zweijahresrhythmus findet die Abschnittsatemschutz- und Funkübung in Karlstetten statt. Als Übungsobjekt wurde heuer das alte Gemeindeamt ausgewählt. Im ganzen ersten Obergeschoß wurden Hindernisse platziert und die Sicht mittels Theaternebel stark eingeschränkt. Einige Kinder der Feuerwehrjugend versteckten sich anschließend und warteten auf ihre "Rettung". Diese rückte sogleich in Form von mehreren Atemschutztrupps der umliegenden Feuerwehren an. Da angenommen wurde, dass das Stiegenhaus durch den Brand nicht mehr passierbar war, mussten die Einsatzkräfte über Schiebeleitern bzw. über die Drehleiter der FF St. Pölten-Stadt in die verrauchten Räume vordringen. So konnten die Vermissten lokalisiert und gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden.

20. März 2006

## Branddienstübung bei Fa. Winkler in Rosenthal

Um zu verhindern dass die grundlegenden Tätigkeiten der Löschgruppe in Vergessenheit geraten, wurde am 16. März 2006 eine Übung zu diesem Thema abgehalten. Als Übungsobjekt wurde uns freundlicherweise von der Firmenleitung eine Lagerhalle der Firma Winkler Schulbedarf in Rosenthal zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer waren aufgefordert eine Löschleitung von einem nahegelegenen Hydranten bis zum Strahlrohr aufzubauen. Dabei wurde besonders auf das lehrbuchmäßige Arbeiten geachtet. Da beim ersten Durchgang noch einige Fehler auftraten, wurde nach dem Wegräumen der ganze Vorgang wiederholt.

**Im Anschluss wurden wir von der Firma Winkler zu einer deftigen Jause eingeladen. Herzlichen Dank dafür!**

**TANK** **STOPP**  
**BILLIG TANKEN nur bei uns!**

**Wir wünschen all unseren Stammkunden  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr!**

**Praterstrasse 10, 3100 St.Pölten, Tel.: 02742/21150**



6. Mai 2006

### Wasserdienstausbildung in Ochsenburg

Bei einem der wohl anstrengendsten Feuerwehr-Lehrgänge, dem Wasserdienst-Lehrgang, waren dieses Jahr einige Feuerwehrmitglieder unserer Feuerwehr in Ochsenburg vertreten. Neben Theorie und Knotenlehre war das Zillenfahren der Hauptinhalt des Lehrganges und auch sicher die schwierigste Aufgabe. Bis zum Ende des Lehrgang-Wochenendes entpuppte sich jeder Teilnehmer als Zillenbezwinger. Teilgenommen hatten aus Karlstetten Wolfgang Nemeč, Andreas Eckel, Markus Dürauer, Evelyn Hofbauer und Claudio Chines.

27. Mai 2006

### Wettkampfgruppen bei Abschnittsbewerb erfolgreich

Im Zuge der Eröffnung der Feuerwehrzentrale in Hafnerbach fand der jährliche Abschnittsbewerb statt. Die drei Wettkampfgruppen, die aus Karlstetten teilnahmen, konnten schöne Erfolge erzielen. Es konnte etwa ein erster und fünfter Platz in Silber erreicht werden. In Bronze landete die Gruppe "Karlstetten 1" am guten vierten Platz. Unsere "Oldies" schafften in Bronze B den 6. Platz.

11. Mai 2006

### Schadstoffübung der FF bei Fa. Hess



Das Hantieren mit gefährlichen Stoffen kann bei Einsätzen oft nicht vermieden werden. Deshalb übten die Atemschutzgeräteträger die wichtigsten Verhaltensregeln im Umgang mit gefährlichen Stoffen. Übungsannahme war ein Verkehrsunfall mit Austritt von Schadstoffen. Die Trupps sicherten das Ladegut und erzeugten einen Schaumteppich um die Gefahr einer Explosion zu mindern. Bei der anschließenden Übungsbesprechung wurden Fehler aufgezeigt und Verbesserungsvorschläge für den sicheren Umgang mit Schadstoffen eingebracht.



Die Wettkampfgruppe "Karlstetten 1" beim Herstellen der Saugleitung

3. Juni 2006

### Verkehrsunfall mit Personenschaden

Aus unbekannter Ursache verlor eine Lenkerin aus Karlstetten am 3. Juni die Herrschaft über ihr Fahrzeug. Das Auto landete im angrenzenden Acker. Die Frau wurde leicht verletzt und mit der Rettung ins Landesklinikum St. Pölten eingeliefert. Die Feuerwehren Karlstetten, Neidling, Hausenbach und Weyersdorf bargen das beschädigte Fahrzeug und machten die Verkehrswege wieder frei.



Die Heizung  
Franz Lehner

Franz Lehner  
Obermerking 10  
A-3123 Obritzberg

Tel.: 02782/85722  
Fax: 02782/85722-4

e-mail: office@dieheizung.at  
web : www.dieheizung.at

Auch die Heiztechnik des  
Feuerwehrhauses in Karlstetten  
kommt von uns...



Gruppenfoto vor dem Tanklöschfahrzeug mit den Kindern und deren Betreuerinnen

**9. Juni 2006**

**Räumungsübung im NÖ Landeskindergarten**

Es ist kurz vor 08:30 Uhr als eine Kleinkindpädagogin Feueralarm gibt. Bei der angenommenen Übung war die Feuerwehr natürlich bald zur Stelle und rückte auch sogleich mit dem Tanklöschfahrzeug an. Mit einem Atemschutztrupp drang man ins Gebäudeinnere vor. Wie erwartet, wussten die Kinder mit dem angenommenen Ernstfall nichts anzufangen und fürchteten sich sogar vor den Feuerwehrleuten mit ihren Atemschutzgeräten. Den Kindern die Angst vor den "maskierten" Helfern zu nehmen, war mit ein Grund für die Übung. Anschließend durften die Kinder das Tanklöschfahrzeug begutachten und am Hochdruckstrahlrohr ihre Löschkünste unter Beweis stellen.

**23. bis 25. Juni 2006**

**Feuerwehrfest in Karlstetten**

Auch heuer veranstalteten wir unser alljährliches Fest im Juni. Drei sonnige Tage und die zahlreichen Besucher ließen die Veranstaltung zum Erfolg werden. Der Freitag war von einem Rock-Konzert speziell für die Jugend geprägt. Leider blieb hier der erhoffte Besucheransturm aus, das Konzert wurde aber durch die gute



Gute Stimmung herrschte auch bei unseren Feuerwehr-Freunden aus Kärnten und Bayern

Performance der Bands zum Erlebnis. Am Samstag feierten wir unser 125-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern gaben uns die Ehre. Nach einem zünftigen Frühschoppen am Sonntag hielten einige Gäste noch bis in die späten Abendstunden durch. Wir bedanken uns bei allen Helfern für die Unterstützung und den Gästen für ihren Besuch.

**9. Juni 2006**

**Dritte Klasse Volksschule besucht FF**



Am Freitag, 9. Juni 2006 waren die Mädchen und Burschen der 3. Klasse Volksschule Karlstetten bei der Feuerwehr zu Gast. Die interessierten Kinder erforschten die Ausrüstung und die Fahrzeuge. Auch eine Probefahrt mit den Feuerwehrautos wurde durchgeführt. Im Anschluss an die Führung genossen die Kinder eine kleine Stärkung sichtlich.

**8. Juli 2006**

**Martin Gleiß nimmt seine Birgit zur Frau**

Unser Fahrmeister-Gehilfe OFM Martin Gleiß nahm am 8. Juli seine langjährige Freundin Birgit zur Frau. Eine Abordnung der Feuerwehr gratulierte den frisch Vermählten und überreichte ein kleines Präsent.



8. August 2006

**Hochwasser im Bezirk**

Um den 8. August stiegen die Pegel der Traisen und der Pielach über die kritische Schwelle. Aus dem ganzen Bezirk rückten Feuerwehren an, um die drohende Gefahr so weit wie möglich einzugrenzen. So auch die FF Karlstetten. Um etwa 1:30 Uhr morgens machten zwei Einsatzfahrzeuge nach St. Pölten-Ochsenburg auf den Weg, um die ortsansässige Feuerwehr bei dem Bau eines Dammes zu unterstützen.

9. August 2006

**Erneut Verkehrsunfall bei Obermamau**

Einige Tage nach dem tödlichen Unfall, erfolgte erneut die Alarmierung zu einem schweren Verkehrsunfall. Eine Lenkerin war auf ihrer Fahrt auf der L162 Richtung St. Pölten von der Straße abgekommen. Das Auto überschlug sich, und die schwangere Lenkerin und ihre Tochter am Beifahrersitz wurden verletzt. Die Verletzten wurden mit der Rettung ins LKH gebracht und die Feuerwehren besorgten die Bergung des Fahrzeuges.

27. September 2006

**Überflutungen im Ortsgebiet**

Nachdem in den Nachmittagsstunden des 27. September über Karlstetten ein heftiger Platzregen nieder ging, wurde um ca. 16:45 Uhr die Feuerwehr zu mehreren Hilfeleistungen im Ortsgebiet alarmiert. Insgesamt wurden 4 Einsatzadressen abgearbeitet. So musste etwa bei einer Firma eine Montagegrube ausgepumpt werden und die L162 - eine wichtige Verbindungsstraße - von Verschmutzungen befreit werden. Um etwa 20:45 Uhr rückten die letzten Einheiten wieder ins Feuerwehrhaus ein.

3. August 2006

**Tödlicher Verkehrsunfall auf der Landstraße 162**

Fatal endete ein Verkehrsunfall am 9. August für eine Lenkerin aus dem Bezirk St. Pölten zwischen Obermamau und Karlstetten. Die junge Frau kam vermutlich aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit bei leichtem Regen auf die Gegenfahrspur. Ein entgegenkommender PKW Lenker konnte mit seinem Fahrzeug nicht mehr ausweichen und krachte auf der Beifahrerseite in das andere Fahrzeug. Obwohl die Einsatzkräfte schnell vor Ort waren, erlag die junge Frau noch am Einsatzort ihren schweren Verletzungen. Die Feuerwehren kümmerten sich um die Bergung der Fahrzeuge.



12. Oktober 2006

**Übung bei Fa. Schulbedarf Winkler in Rosenthal**

Am Donnerstag den 12.10.2006 übten wir gemeinsam mit der FF Weyersdorf am Firmengelände der Fa. Winkler in Rosenthal. Übungsanahme war ein Brand im Heizraum, und dadurch eine starke Verrauchung der Produktionshalle mit mehreren vermissten Personen. Die von den Kameraden Schagerl und Wilhelm ausgearbeitete Übung wurde einsatzmässig abgehalten, dh. alle Fahrzeuge wurden per Funk zur Übungsstelle beordert und dort mit den jeweiligen Aufgaben betraut. **Herzlichen Dank der Firma Winkler für die Zurverfügungstellung der Halle, für die anschließende Führung und für die nette Bewirtung nach der Übung.**



28. Oktober 2006

**Ausflug zur Berufs- und der Flughafenfeuerwehr**

Heuer wurde erstmals nach vielen Jahren die Tradition des Feuerwehrausfluges wiederbelebt. Kamerad Josef Pelzer organisierte diese Veranstaltung, die die Teilnehmer in die Bundeshauptstadt Wien führte. Dort wurde die Hauptfeuerwache Floridsdorf der Berufsfeuerwehr Wien besucht. Nach einer spannenden Führung ging es zum Mittagessen und dann weiter auf den Flughafen Wien um die Flughafenfeuerwehr zu besuchen. Seinen Ausklang fand der Ausflug beim Heurigen in Großhain.



**ELEKTRO GEITZNAUER**  
Karlstetten - Wien

Installation - Verkauf - Service - Störungsdienst  
Tel: 02741/8395, E-mail: elektro@geitznauer.at

25  
Jahre

18. September 2006

**Spektakulärer LKW Unfall bei Obermamau**

Am 18. September wurden die Feuerwehren Karlstetten und St. Pölten-Stadt zu einem schweren LKW Unfall alarmiert. Ein LKW Lenker verlor aus unbekannter Ursache die Herrschaft über seinen Lastkraftwagen. Das Fahrzeug kippte zur Seite, der Lenker wurde durch die Windschutzscheibe geschleudert und blieb unbestimmten Grades verletzt vor dem Fahrzeug liegen. Der Verletzte wurde durch die Besatzung des anwesenden Notarzthubschraubers erstversorgt und ins Krankenhaus geflogen. Die Feuerwehren sicherten die Unfallstelle ab und führten die Bergung des Wracks mit dem Feuerwehrkran durch. Aufgrund großer ausgetretener Dieselmengen musste die Wasserrechtsbehörde durch die Exekutive verständigt werden, die eine Abgrabung des durch Dieselöl verseuchten Erdreichs veranlasste.



17. November 2006

**Raiffeisenbank unterstützt Jugend**

Die Raiffeisenbank Bankstelle Karlstetten, vertreten durch Bankstellenleiter Martin Gleiss, übergab am 17. November Bewerbungsgerät für die Feuerwehrjugend. Die desolaten Schutzhelme und Taktische Zeichen waren zu ersetzen, und die Raiffeisenbank sprang kurzer Hand ein, um diese Anschaffung möglich zu machen. Wir danken der Raiffeisenbank recht herzlich!



24. November 2006

**Winterschulung des Unterabschnitts 3**

Der Freitag, der 24. November, wurde für die halbjährliche Schulung des Unterabschnitts 3 gewählt. Zahlreiche Mitglieder der Feuerwehren Weyersdorf, Neidling, Hausenbach und Karlstetten waren in die Feuerwehrzentrale gekommen, um das Thema "Richtiger Atemschutz-einsatz" näher gebracht zu bekommen. HBM Michael Moser von der FF Weyersdorf hatte einen fesselnden Vortrag mit einigen Filmausschnitten vorbereitet, der von der Zuhörerschaft sehr gut angenommen wurde.

**Herzlichen Dank allen Firmen und Institutionen für die laufende Unterstützung wann auch immer der "Schuh drückt". Heuer sei insbesondere den Folgenden gedankt:**

- » Marktgemeinde Karlstetten
- » Holzbau Gerstenmayer
- » Gemeindefarzt Dr. Herwig Rotter
- » Junge ÖVP Gemeindegruppe Karlstetten
- » SPÖ Ortsgruppe Karlstetten
- » Winkler Schulbedarf
- » Erdbewegung und Transporte Marchart
- » Transporte Speiser

24. November 2006

**NÖ AAB spendet FF eine Digitalkamera**

Die NÖ AAB Gemeindegruppe Karlstetten unterstützte die Freiwillige Feuerwehr mit der Spende einer Digitalkamera. Eva Schweitzer, Brigitte Klopp-Vogelsang und Erich Kail übergaben das großzügige Geschenk an die Repräsentanten der Feuerwehr und der Feuerwehrjugendgruppe. Die Kamera wird insbesondere für die Dokumentation unserer Jugendarbeit und der sonstigen Tätigkeiten der FF eingesetzt werden. Herzlichen Dank dem NÖ AAB für die Unterstützung!



24. Dezember 2006

**"Wir öffnen unsere Türen"**

Auch im vergangenen Jahr unterstützte die Feuerwehrjugend Karlstetten die ORF Aktion "Licht ins Dunkel". Alle Kinder aus Karlstetten waren ins Feuerwehrhaus eingeladen, um hier gemeinsam zu basteln. An die Eltern wurde Glühwein geschenkt und Spenden für "Licht ins Dunkel" gesammelt. Auch einige kinderlose Stunden für die Mamas und Papas konnten für die Weihnachtsvorbereitungen "herausgeholt" werden.



## **Für unsere Kleinen:**

Beim Feuerwehrauto ist der Schlauch abgerissen. Finde den richtigen Schlauch damit wir das Feuer löschen können!



**Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben  
ein erfolgreiches neues Jahr 2006!**

### **I M P R E S S U M**

**Medieninhaber, Eigentümer, Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr Karlstetten, Wachaustraße 5, 3121 Karlstetten

**Für den Inhalt verantwortlich:** Kdt. HBI Helmut Wilhelm

**Vervielfältigung:** Digitaldruckverfahren, NÖ Pressehaus

**Redaktion:** OV Josef Schoisengeyer, LM-V Wolfgang Nemeč, LM Markus Dürauer, FM Dominik Macher, LM Andreas Eckel, LM Claudio Chines

**Redaktionsadresse:** Wachaustraße 5, 3121 Karlstetten, Tel: 02741/7454-11,

eMail: [pressediens@feuerwehr-karlstetten.org](mailto:pressediens@feuerwehr-karlstetten.org)

**Konzept, Grafik, Gestaltung:** LM Markus Dürauer, Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

**Erscheinungsweise:** ein Mal jährlich. Kostenlos für Gemeindebürger und Interessenten